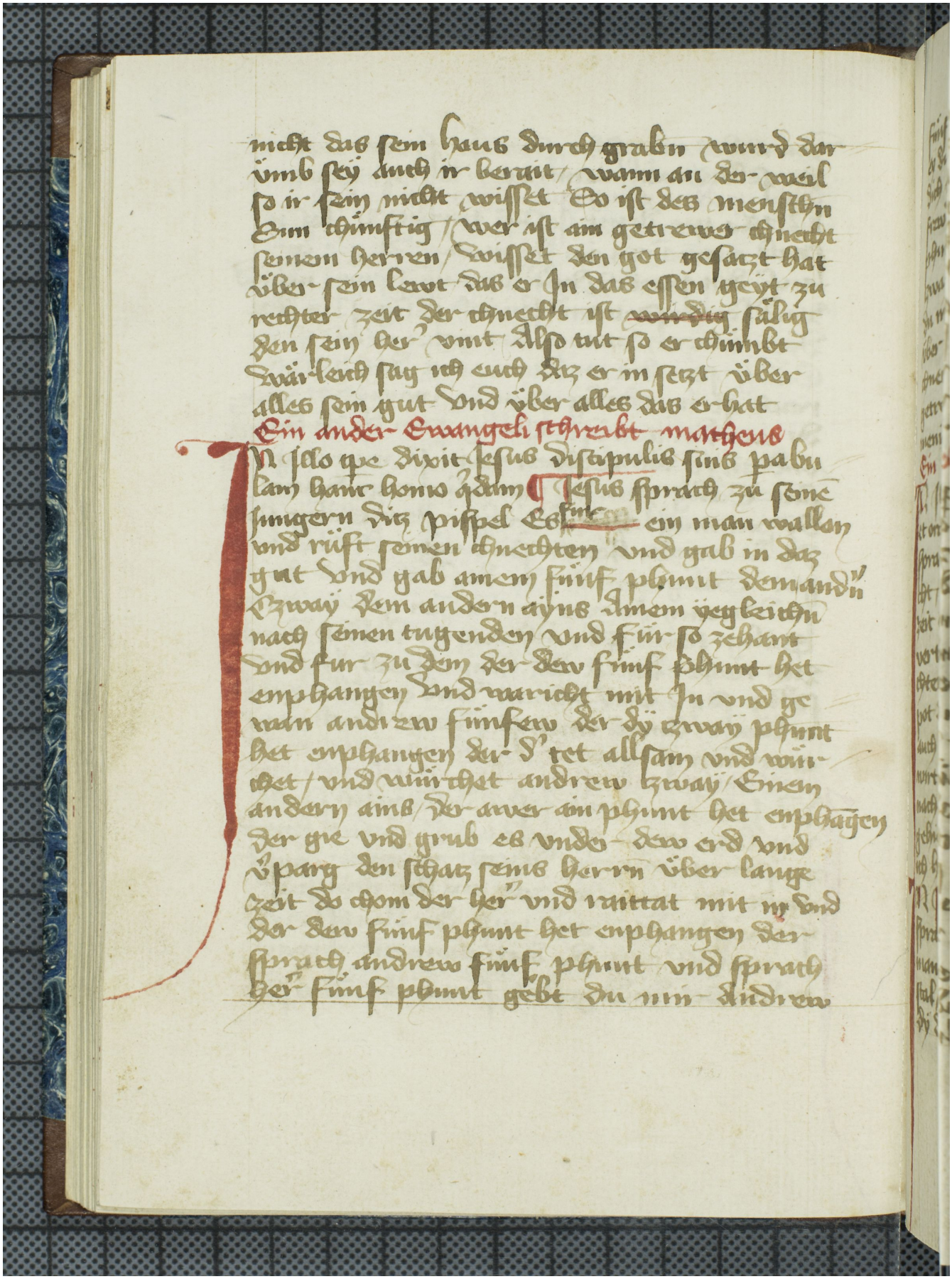
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=53
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



nicht das sein haus durch grabn wurd der
umb sey durch ir bereit / wann an der-weil
so ir sein nicht wisset Es ist des menschn
sun chunftig / wer ist ain getreuw chnecht
seinen herren / wisset den got gesatzt hat
über-sein lewt das er jn das essen geyt zu
rechter zeit der chnecht ist ~~wendig~~ säling
den sein her / wnt also tut so er chumbt
wär-lich sag ich euch daz er im setzt über
alles sein gut Und über alles das er hat

Ein ander Evangelistn schreibt matheus

N illo tpe dixit ihesus discipulis suis pabu
lam hanc homo qdam Ihesus sprach zu sune
jungern diz pispel Es fur ein man wallen
und rüft seinen chnechten und gab in daz
gut Und gab ainem fünf phunt dem andern
zway dem andern ains ainem yegleichn
nach seinen tugenden und fur so zehant
und fur zu dem der dew fünf phunt het
enphangen und wariht mit jn und ge
wan andrew fünfew der dy zway phunt
het enphangen der d'tet allsam und wür-
cket / und wüncket andrew zway / Einen
andern ains / der aber ain phunt het enphangen
der gie und grub es under dew erd und
verparg den schatz seins herrn über lange
zeit do chom der her und raitet mit jn und
der dew fünf phunt het enphangen der
sprach andrew fünf phunt und sprach
her fünf phunt gebt du mir andrew